

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT

für das
Krankenhaus Fachklinik Helmsweg GmbH
Helmsweg 39

21073 Hamburg

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Berichtsjahr des Qualitätsberichts

Berichtsjahr: 2004

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)

	Krankenhaus	Standort
lfd. Standortnummer:	01	
Name des Krankenhauses:	Fachklinik Helmsweg GmbH	
Strasse und Hausnummer:	Helmsweg 39	
Postleitzahl, Ort:	21073 Hamburg	
Tel.:	0407662200	
Fax:	0407658959	
Emailadresse:	Info@Fachklinik-Helmsweg.de	
Internetadresse:	www.Fachklinik-Helmsweg.de	

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

IK-Nr.: 260200796

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Name: Fachklinik Helmsweg GmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

akademisches LKH: Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl: 26

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stat. Patienten: 901

Amb. Patienten: 745

A-1.7A Fachabteilungen

Nr	Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Anzahl stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA) oder (HB)	Poliklinik/ Ambulanz j/n
01	2425	Frauenheilkunde	25	702	BA	N
02	1500	Chirurgie	1	199	BA	N

A-1.7B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl	Version
01	N21	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	133	2005
02	F39	Unterbindung und Stripping von Venen	126	2005
03	N10	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation	85	2005
04	G24	Eingriffe bei Bauchwandhernien, Nabelhernien und anderen Hernien	62	2005
05	N14	Hysterektomie mit Beckenbodenplastik	47	2005
06	J15	Große Eingriffe an der Mamma	46	2005
07	J25	Kleine Eingriffe an der Mamma	42	2005
08	N25	Anderer Eingriffe an Uterus und Adnexen	39	2005
09	J23	Große Eingriffe an der Mamma	36	2005
10	N09	Anderer Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva oder Brachytherapie	35	2005
11	G25	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien	31	2005
12	N06	Komplexe rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorg.	19	2005
13	N62	Menstruationsstörungen und andere Erkrankungen der weibl. Geschl.	18	2005
14	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	13	2005
15	O65	Anderer vorgeburtliche stationäre Aufnahme	11	2005
16	O62	Drohender Abort	9	2005
17	901	Ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur Hauptdiagnose	6	2005
18	G08	Komplexe Rekonstruktion der Bauchwand	6	2005
19	J67	Leichte bis moderate Hauterkrankungen	6	2005
20	N08	Endoskopische Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	6	2005
21	O40	Abort mit Dilatation und Kürettage	6	2005
22	N20	Eingriffe an Uterus und Adnexen	5	2005
23	O03	Extrauterin gravidität	5	2005
24	X62	Vergiftungen/Toxische Wirkungen von Drogen/Medikamenten	5	2005
25	N24	Große Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva	4	2005
26	X63	Folgen einer medizinischen Behandlung	4	2005
27	G26	Anderer Eingriffe am Anus	3	2005
28	I24	Arthroskopie einschließlich Biopsie oder andere Eingriffe am Kniegelenk	3	2005
29	N07	Anderer Eingriffe an Uterus und Adnexen	3	2005
30	902	Nicht ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur Hauptdiagnose	2	2005

A-1.8.1 Besondere medizinisch-therapeutische Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

	Medizinisch-therapeutische Versorgungsschwerpunkte
01	Die Fachklinik Helmsweg ist ein Belegarzthaus. Im
02	Gegensatz zu anderen Krankenhäusern sind unsere
03	Ärzte in der Fachklinik Helmsweg und in ihrer
04	freien Kassenpraxis im Süden Hamburgs
05	tätig.
06	Die Klinik ist spezialisiert auf gynäkologische
07	und chirurgische Operationen (ohne Geburtshilfe).
08	Gynäkologie:
09	In der Abteilung Gynäkologie werden alle üblichen
10	gynäkologischen Operationen durchgeführt. Dazu
11	gehören Operationen an Gebärmutter und Eier-
12	stöcken, Sterilisationen, Bauchspiegelung und
13	Operationen bei Brustkrebs. Die Klinik ist seit
14	dem Jahr 2002 Mitglied des Brustzentrums
15	Harburg. Für die Brustkrebserkrankungen sind wir
16	durch die Mitgliedschaft zur Kompetenz und
17	nachweisbaren Qualität verpflichtet.
18	Die überschaubare Grösse der Fachklinik
19	Helmsweg erlaubt die persönliche und
20	individuelle Betreuung durch das Pflege-
21	personal, die ganz besonders bei Krebs-
22	patienten von besonderer Bedeutung sind.
23	Chirurgie:
24	Im Bereich der Chirurgie werden Operationen
25	bei Leistenbruch und das komplette Spektrum der
26	Venenchirurgie erbracht. Weiterhin werden in der
27	Chirurgie proktologische Operationen durchgeführt.

A-1.8.2 Serviceorientierte Leistungsangebote

Nr	Besondere Leistungsangebote
28	Kulturelle Angebote (Klinikeigene Fernseh- und Rundfunkangebote)
30	Parkanlagen
31	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
36	Telefon
37	Unterbringung Begleitperson
00	Brustsprechstunde Venensprechstunde

A-1.8.3 Regionale Versorgungsverpflichtung Psychiatrie

Versorgungsverpflichtung: Nein

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Krankenhauses

Angebotene ambulante Leistungen	
01	Im Rahmen der Versorgung von gynäkologischen Patienten werden alle klassisch - ambulanten
02	Operationen wie Ausschabungen, Laparoskopien (Bauchspiegelungen), Biopsien an der weib-
03	lichen Brust, Fehlgeburtsbehandlung und Sterilisationen durchgeführt, soweit dies möglich und medizinisch
04	vertretbar ist.
05	Das chirurgische Spektrum umfasst Leistenbruchoperationen, Krampfaderoperationen und Metall-
06	entfernungen . Weiterhin führen unsere Operateure proktologische Operationen
07	durch.

A-1.9.1 Ambulante OP nach §115b SGB V

Nr.	Nr. der angebotenen ambulanten Operation aus dem Katalog	Erbrachte Anzahl je ambulanter OP
------------	---	--

A-1.9.2 Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach §116 SGB V

Nr.	Angebotenes Fachgebiet
------------	-------------------------------

A-1.9.3 Ambulante Behandlung wegen Unterversorgung durch Krankenhäuser nach §116a SGB V

Nr.	Angebotenes Fachgebiet
------------	-------------------------------

A-1.9.4 Fachgebiet/Kliniken mit Hochschulambulanz nach §117 SGB V

Nr.	Fachgebiet/Klinik mit Hochschulambulanz	Erbrachte Fallzahl in der Hochschulambulanz
------------	--	--

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Nr	Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der BG j/n
01	2425	Frauenheilkunde	N
02	1500	Chirurgie	N

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Nr	Vorhandene Geräte	Im KH vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
01	Computertomographie (CT)	N	N
02	Magnetresonanztomographie (MRT)	N	N
03	Herzkatheterlabor	N	N
04	Szintigraphie	N	N
05	Positronenemissionstomographie (PET)	N	N
06	Elektroenzephalogramm (EEG)	N	N
07	Angiographie	N	N
08	Schlaflabor	N	N
00		N	N

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Nr	Angebotene Therapieformen	Im Krankenhaus angeboten
01	Physiotherapie	N
02	Dialyse	N
03	Logopädie	N
04	Ergotherapie	N
05	Schmerztherapie	J
06	Eigenblutspende	N
07	Gruppenpsychotherapie	N
08	Einzelpsychotherapie	J
09	Psychoedukation	N
10	Thrombolyse	N
11	Bestrahlung	N
00		N

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Name der Fachabteilung: Frauenheilkunde

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum oder besonderer Versorgungsschwerpunkt der B-1.3 Fachabteilung

Nr	Angebotene Therapieformen
31	Schmerztherapie
34	Tagesklinik

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Nr	Besondere Leistungsangebote
05	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
08	Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl	Version
01	N21	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	133	2005
02	N10	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation	85	2005
03	N14	Hysterektomie mit Beckenbodenplastik	47	2005
04	J15	Große Eingriffe an der Mamma	45	2005
05	J25	Kleine Eingriffe an der Mamma	42	2005
06	N25	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen	39	2005
07	J23	Große Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva	35	2005
08	N09	Andere Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva	35	2005
09	N06	Komplexe rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorg.	19	2005
10	N62	Menstruationsstörungen und andere Erkrankungen	18	2005

B-1.6 Top-10 Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-HD	Bezeichnung	Fallzahl	Version
01	D25	Leiomyom des Uterus	129	2005
02	N83	Nichtenzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	44	2005
03	D48	Neubildung unsicheren oder bekannten Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	43	2005
04	N62	Hypertrophie der Mamma	42	2005
05	N81	Genitalprolaps bei der Frau	36	2005
06	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	32	2005
07	D25	Leiomyom des Uterus	22	2005
08	N87	Dysplasie der Cervix uteri	20	2005
09	N95	Klimakterische Störungen	20	2005
10	N81	Genitalprolaps bei der Frau	13	2005

B-1.7 Top-10 Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl	Version
01	5683	Uterusexstirpation (Hysterektomie)	193	2004
02	5690	Therapeutische Kürettage (Abrasio uteril)	79	2004
03	5704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	52	2004
04	5870	Partielle Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie	44	2004
05	5884	Mammareduktionsplastik	40	2004
06	5651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	34	2004
07	5871	Partielle Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie	24	2004
08	5671	Konisation der Cervix uteri	23	2004
09	5595	Retropubische und paraurethrale Suspensionsoperation	14	2004
10	5667	Insufflation der Tubae uterinae	12	2004

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM	Bezeichnung	Fallzahl	Version
01	31301	Abrasio	340	2005
02	31301	Abruptio	120	2005
03	31302	Laparoskopie	50	2005
04	31301	Abort Kürettage	60	2005
05	31301	Konisation	10	2005

B-1.1 Name der Fachabteilung

Name der Fachabteilung: Chirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum oder besonderer Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilung
B-1.3

Nr	Angebotene Therapieformen
31	Schmerztherapie
34	Tagesklinik

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Nr	Besondere Leistungsangebote
05	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
08	Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl	Version
01	F39	Unterbindung und Stripping von Venen	126	2005
02	G24	Eingriffe bei Bauchwandhernien, Nabelhernien und anderen Hernien	62	2005
03	G25	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien	31	2005
04	G08	Komplexe Rekonstruktion der Bauchwand	6	2005
05	G26	Anderer Eingriffe am Anus	3	2005
06	I24	Arthroskopie einschließlich Biopsie oder andere Eingriffe am Kniegelenk.	3	2005
07	G71	Anderer mäßig schwere Erkrankungen der Verdauungsorgane	2	2005
08	I58	Eingriffe am Weichteilgewebe	2	2005
09	I76	Anderer Erkrankungen des Bindegewebes	2	2005
10	M05	Zirkumzision	2	2005

B-1.6 Top-10 Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-HD	Bezeichnung	Fallzahl	Version
01	I83	Varizen der unteren Extremitäten	126	2005
02	K40	Hernia inguinalis	62	2005
03	K42	Hernia umbilicalis	16	2005
04	K43	Hernia ventralis	12	2005
05	K40	Hernia inguinalis rez.	11	2005
06	D40	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der männlichen Genitalorgane	3	2005
07	M17	Gonarthrose	2	2005
08	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	2	2005
09	N62	Hypertrophie der Mamma	2	2005
10	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	1	2005

B-1.7 Top-10 Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl	Version
01	5385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	125	2004
02	5530	Verschuß einer Hernia inguinalis	27	2004
03	5530	Verschuß einer Hernia inguinalis	24	2004
04	5534	Verschuß einer Hernia umbilicalis	12	2004
05	5530	Verschuß einer Hernia inguinalis	9	2004
06	5530	Verschuß einer Hernia inguinalis	7	2004
07	5536	Verschuß einer Narbenhernie	4	2004
08	5536	Verschuß einer Narbenhernie	4	2004
09	5530	Verschuß einer Hernia inguinalis	3	2004
10	5812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	3	2004

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM	Bezeichnung	Fallzahl	Version
------	-----	-------------	----------	---------

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V - Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Nr. der angebotenen ambulanten Leistung:	00000
--	-------

Gesamtfallzahl - Ambulante Operationen:	745
---	-----

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) des Krankenhauses im Berichtsjahr

Rang	EBM	Bezeichnung	Fallzahl	Version
01	31301	Abrasio	340	2005
02	31301	Abruptio	120	2005
03	31302	Laparoskopie	50	2005
04	31301	Abort Kürettage	60	2005
05	31301	Konisation	10	2005

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Fachgebiet/Klinik mit Hochschulambulanz:	00000
--	-------

Gesamtfallzahl - Hochschulamb. (§ 117 SGB V)	0
--	---

Psychiatrische Institutsambulanz (§118 SGB V):	0
--	---

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V):	0
--	---

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Nr	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2425	Frauenheilkunde	0	1	0
1500	Chirurgie	0	1	0
	Gesamt:	0	1	0

Anzahl der Ärzte mit
Weiterbildungsbefugnis
(gesamtes
Krankenhaus):

2

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Nr	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer /in (1 Jahr)
2425	Frauenheilkunde	7	100	10	0
1500	Chirurgie	4	100	10	0
	Gesamt:	11	100	10	0

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Nr	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate Krankenhaus	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt
01	Isolierte Aortenklappenchirurgie	N		0 %	0 %
02	Cholezystektomie	N		0 %	0 %
03	Gynäkologische Operationen	J		0 %	0 %
04	Herzschrittmacher-Erstimplantation	N		0 %	0 %
05	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	N		0 %	0 %
06	Herzschrittmacher-Revision/-Explantation	N		0 %	0 %
07	Herztransplantation	N		0 %	0 %
08	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	N		0 %	0 %
09	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	N		0 %	0 %
10	Karotis-Rekonstruktion	N		0 %	0 %
11	Knie-Totalendoprothese-Erstimplantation (TEP)	N		0 %	0 %
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	N		0 %	0 %
13	Kombinierte Koronar-und Aortenklappen-chirurgie	N		0 %	0 %
14	Koronarangiografie/Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	N		0 %	0 %
15	Isolierte Koronarchirurgie	N		0 %	0 %
16	Mammachirurgie	J		0 %	0 %
17	Geburtshilfe	N		0 %	0 %
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	N		0 %	0 %
19	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	N		0 %	0 %
00	Gesamt-Dokumentationsrate des Krankenhauses über alle Leistungen	J		0 %	0 %

C-2 Qualitätssicherung beim Ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Nr	Verpflichtende QS auf Landes- ebene über § 137 SGB V vereinbart	Leistungsbereich, in dem das Krankenhaus an QS- Maßnahmen auf Landesebene teilnimmt
01	J	Qualitätssicherung Anästhesie Qualitätssicherung Gynäkologie Qualitätssicherung Chirurgie

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Nr	Leistungsbereich, mit dem das Krankenhaus an DMP- Qualitätssicherungsmaßnahmen teilnimmt
01	Über den DMP Manager werden die vorhandenen Leistungsbereiche (Gynäkologie, Chirurgie) nach dem DMP Programm organisiert und abgewickelt.

C-5 Leistungsbereiche Mindestmengenvereinbarung

Nr	Leistungsbereich	Leistung wird im Krankenhaus erbracht
01	Lebertransplantation (inkl. Substitutionseingriffe)	N
02	Nierentransplantation (inkl. Lebendspende)	N
03	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	N
04	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	N
05	Stammzelltransplantation	N

Systemteil

D Qualitätspolitik

D-1 Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Seit 1993 widmet sich unter der Leitung von Herrn Dr. Manfred Albrecht das Team der Fachklinik Helmsweg dem Fachgebiet der Gynäkologie und der Chirurgie. Über die unmittelbare Nähe der Belegärzte zu Ihren Patienten verfolgt die Fachklinik Helmsweg das strategische Ziel, langfristig im Süderelbebereich vor allem für Frauen im Krankheitsfall Ansprechpartner Nummer eins zu sein. Durch die enge Bindung der Patienten an den Arzt stehen diese vor, während und vor allem auch nach der Operation im Kontakt mit ihrem Operateur. Damit kann auch langfristig sicher gestellt werden, dass die in der Klinik angewandten Methoden für den Patienten die beste Wahl sind. Allen Patienten wird täglich die Möglichkeit gegeben, einerseits Patientenfragebögen auszufüllen und andererseits sind die Mitarbeiter dazu angehalten, sich nach dem Wohlbefinden zu erkundigen, womit auch operativ sicher gestellt wird, dass die Grundsätze der Qualitätspolitik umgesetzt werden. Die langjährige klinische Erfahrung der Belegärzte, des Operations- und Pflegeteams ermöglichen jedem unserer Patienten eine umsichtige Beratung und eine individuell abgestimmte medizinische Betreuung.

Unternehmensphilosophie: Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Ärzte und Pflegepersonal kümmern sich interdisziplinär um Therapie und Pflege. Um diese Ziele adäquat umzusetzen bzw. weiterzuentwickeln ist es für uns wichtig, dass alle Beteiligten aktiv an Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität mitarbeiten. Eine flache hierarchische Aufbaustruktur mit kurzen Entscheidungswegen, sowie eigenständige und mitgestaltende Mitarbeiter sind Garant für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement.

Patientenorientierung: Das gut ausgebaute Netzwerk mit den niedergelassenen Ärzten ermöglicht es uns gemeinsam mit unseren Patienten einen frühzeitigen Dialog über die notwendige Behandlung zu pflegen. Die Fachklinik Helmsweg setzt neben einer guten medizinischen Behandlung gleichrangig auf die umfassende persönliche Betreuung in einer freundlichen familiären Atmosphäre. Möglich ist dies durch die überschaubare Zahl von nur 26 Betten. Die großzügige Villa mit parkähnlicher Umgebung wurde um die Jahrhundertwende errichtet und 1950 zur Klinik umgebaut. Die regelmäßige Erneuerung des Hauses garantiert moderne und funktionelle Zimmer in wohnlicher Gestaltung inklusive Telefon und Fernseher. Teilweise verfügen sie über ein separates Bad mit Dusche und WC.

Mitarbeiterorientierung: Die Mitarbeiter stellen eine zentrale Ressource in unserem Unternehmen dar. Regelmäßige Mitarbeitergespräche fördern und unterstützen das eigen- und selbständige Denken und Handeln. Weiterhin werden hier Stärken erkannt und gezielt gefördert. Um die hohe Professionalität zu erhalten und weiterzuentwickeln nehmen die Mitarbeiter an innerbetrieblichen und externen Fortbildungsveranstaltungen teil.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Für die Umsetzung der Qualitätsziele sind in erster Linie die Abteilungsleiter verantwortlich. Diese können in regelmäßigen Gesprächen Fälle bzw. Probleme besprechen, Ziele hierbei benennen, Kriterien zur Umsetzung festlegen, die Zeiten hierfür definieren sowie die Planung vorgeben.

Die Umsetzung wird beim nächsten Gespräch besprochen bzw. überprüft

Ziele des Qualitätsmanagements sind:

- Ausgezeichnete medizinische Ergebnisse
- Zufriedener Patient
- Motivierte Mitarbeiter
- Umfassende Informationen an Patienten und Mitarbeiter
- Klinikabläufe transparent zu halten
- Ein gut ausgebautes bzw. gepflegtes Netzwerk mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Gesundheitsorganisationen
- Eine gesunde Einstellung zur Umwelt (Mülltrennung, umweltfreundliche Medizinprodukte, Energieeinsparung)

Optimale Nutzung von Ressourcen

E-2

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Die Fachklinik Helmsweg unterzieht sich momentan keiner Fremdbewertung im Sinne einer Zertifizierungsstelle. Das interne Qualitätsmanagement sowie die Zufriedenheit der Patienten (Patientenfragebögen), aber auch der enge Kontakt bzw. Dialog mit den niedergelassenen Ärzten, sind für uns momentan ausreichende Selbst- und Fremdbewertung.

Die Fachklinik Helmsweg ist Mitglied im Harburger Brustzentrum und unterliegt dort einer strengen Qualitätskontrolle. Die Jahresauswertung 2004 Mamma Chirurgie für die Fachklinik Helmsweg liegt vom EQS Hamburg der quant gmbH zur Einsicht bereit.

E-3

Ergebnis in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V**Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form.**

Nr.	Leistungsbereich	Nr.	Indikator	Ergebnis für diesen Indikator auf Krankensebene
03	Gynäkologische Operationen	03	Möglichst viele Patientinnen mit medikamentöser Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	100
03	Gynäkologische Operationen	04	intraoperative Komplikationen: prozentuale Angabe von Komplikationen während der Operation	0,5
03	Gynäkologische Operationen	05	postoperative Wundinfektion (nach Definition der CDC): prozentuale Angabe von Wundinfektionen (Entzündungen) nach der Operation nach anerkannten Definitionen	3
03	Gynäkologische Operationen	06	Revisions-Operation / Erneute Operation aufgrund von Komplikationen: prozentuale Angabe von erneuten Operationen aufgrund von Komplikationen	0,5
16	Mammachirurgie	01	Möglichst viele Eingriffe mit postoperativem Präparatröntgen nach präoperativer Markierung durch bildgebende Verfahren	2
16	Mammachirurgie	02	Möglichst viele Patientinnen mit immunhistochemischer Hormonrezeptoranalyse bei invasivem Mamma-Karzinom/ immunhistochemische Hormonrezeptoranalyse durchgeführt (Eigen- oder Fremdbefund), (J/N): prozentualer Anteil an durchgeführter Analyse von Hormonrezeptoren	100
16	Mammachirurgie	03	Möglichst viele Patientinnen mit Angabe des Pathologen zum Sicherheitsabstand	100
16	Mammachirurgie	04	Angemessene Indikationsstellung zur brusterhaltenden Therapie bei Tumorstadium pT1 oder pT2	100

16	Mammachirurgie	05	brusterhaltende Operation (BET) : J; N; N auf Wunsch der Patientin, trotz erfüllter Kriterien BET; J auf Wunsch der Patientin trotz nicht erfüllter Kriterien BET	0
16	Mammachirurgie	06	Postoperative Wundinfektion (nach Definition der CDC), (J/N): prozentuale Angabe von Wundinfektionen (Entzündungen) nach der Operation nach anerkannten Definitionen	3
16	Mammachirurgie	07	sonstige postoperative Komplikation(en), (J/N): prozentualer Anteil an Komplikationen nach der Operation	0,5
16	Mammachirurgie	08	Revisions-Operation auf Grund von intra/postoperativen Komplikation(en) notwendig (J/N): prozentualer Anteil an erneuten Operationen wegen Komplikationen während der ersten Operation oder nach der ersten Operation	3
16	Mammachirurgie	09	definitive postoperative Histologie / mikroskopische Untersuchung des Gewebes, (J/N): prozentualer Anteil an erfolgter mikroskopischer Untersuchung des entnommenen Gewebes	100

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

F-1

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- 2003 Re- und Neuorganisation der Führungsstruktur
- 2004 Einführung regelmäßiger Mitarbeitergespräche, Beurteilung und Feedback
- 2004 Einführung des Patientenfragebogen
- 2005 Neuorganisation von OP- und Pflegepersonal (Rotation)

G Weitergehende Informationen

G-1 Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:

Dr. Manfred Albrecht (GF)
Hagen Heigel (GF)
Susanne Kotschote (Verwaltungsleitung)
Schw. Helga Jekel (Leitende OP- und Stationsschwester)

G-2 Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent, Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Susanne Kotschote (Verwaltungsleitung)
Schw. Helga Jekel (Leitende OP- und Stationsschwester)

G-3 Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

www.Fachklinik-Helmsweg.de